

Pappenfabriken, die durch das verschlammte Wasser benachteiligt würden. Nachdem dieser Wasserstreit mehrfach die Gerichte beschäftigt hatte, wurde die Klage Febr. 1933 endgültig abgewiesen. Der fast dreijährige Stillstand des Betriebes macht eine gründliche Ueberholung der Anlagen und Einrichtungen notwendig.

**Kapital:** 189 600 RM in 9200 St.-Akt. zu 20 RM u. 800 Vorz.-Akt. zu 7 RM.

Urspr. 10 Mill. M in 9200 St.-Akt. Lit. A u. 800 6% (Max.) Namen-Vorz.-Akt. Lit. B, übern. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 27./9. 1924 erfolgte die Kap.-Umschl. von 10 Mill. M auf 189 600 RM derart, daß der Nennbetrag der St.- u. Vorz.-Akt. von bisher 1000 M auf 20 RM bzw. 7 RM umgewertet wurde.

**Großaktionäre:** Freistaat Sachsen, die Stadt Leipzig und die Stadt Freiberg.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 29./4. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 10 St. in best. Fällen.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. 20 631, Betriebsgebäude 70 100, Wohngebäude 29 400, Schacht und Stolln 1, Wasserkraft und Wasserbauten

20 400, Maschinen u. Apparate 44 800, Betriebsgeräte 1, Büro-Inv. 1, Metalle u. Rohprodukte 17 039, Materialien 9555, Wertpapiere 46 029, nom. 30 000 RM eigene St.-Akt. 1, Darlehn-Hyp. 3000, Buchforderungen 985, Kasse 500, Bank- u. Giro Guthaben 3592, Postscheck 730, Sparkassenforderungen 13 835, Verlust 6837. — **Passiva:** A.-K. 189 600, R.-F. 20 000, Rücklage für Bergschäden 6021, Sonderreserve 64 974, Buchschulden u. Verpflichtungen 6845. Sa. 287 440 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne u. Gehälter 12 132, soziale Lasten 1356, Abschreibungen 8481, Steuern u. Abgaben 1705, Verwaltungs- u. Handlungskosten 4193, Betriebs- u. Unterhaltungsaufwand 4547. — **Kredit:** Metalle und Produkte 1599, Pacht und Miete 3352, Zinsen u. Effekten 6590, verschiedene Einnahmen 14 035, Verlust (aus Sonderreserve gedeckt) 6837. Sa. 32 413 RM.

**Dividenden 1927—1932:** St.-Akt.: 10, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Akt.: 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Dresden: Dresdner Bankverein e. G. m. b. H.

## Deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft.

Sitz in Aschersleben, Lindenstraße 54—56.

**Vorstand:** Friedr. Ermisch, C. Deilmann jun.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors.: Bergwerksunternehm. Carl Deilmann sen., Dortmund-Kurl; Oberst a. D. Otto Fulda, Berlin; Bergassessor a. D. Heinrich Schmidt, Heringen b. Hamm.

**Gegründet:** 20./2. 1899; eingetr. 7./4. 1899. Erworben wurde bei der Gründung das unter der Firma Heinrich Lapp seit 1888 bestehende Tiefbohrgeschäft nebst Maschinenbau-Anstalt. Firma bis 3./5. 1919: Heinrich Lapp A.-G. für Tiefbohrungen, bis 3./12. 1924: Deutsche Tiefbohr-A.-G., bis 2./4. 1931: „Deutag“ Deutsche Tiefbohr-Akt.-Ges.

**Zweck:** Ausführung von Tiefbohrungen für eigene und fremde Rechnung. Fabrikation von Tiefbohr-Maschinen u. Geräten, Bau von Häckselwerken, Vertrieb u. Reparatur landwirtschaftl. Maschinen. Die Ges. verfügt über eine Anlage in Aschersleben.

**Kapital:** 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 150 000 M. Nach vielfachen Wandlungen betrug das A.-K. Ende 1921 1 100 000 M. Erhöht 1922

um 1 400 000 M. 1923 um 5 000 000 M. Lt. G.-V. v. 3./12. 1924 Umschl. von 7 500 000 M auf 300 000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Jan.-Juni. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., etwaige ao. Abschreib. u. Rücklag., vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, dann Div. an Akt. wie oben.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. u. Gebäude 81 410, Fabrik, Maschinen u. Werkzeug 20 150, Tiefbohrmaschinen u. Werkzeug 73 822, Diamanten 26 350, Fuhrpark 2450, Mobilien 2205, Modelle u. Patente 1, Warenkt. L 19 960, Materialien 8283, Kassa 1417, Debitoren 133 173, Wechsel 70 990, Effekten u. Beteiligungen 914. — **Passiva:** A.-K. 300 000, R.-F. 55 000, Rückstellungen 25 468, Akzepte 1037, Kreditoren 45 700, Gewinnvortrag aus 1931 13 604, Reingewinn 1932 316. Sa. 441 125 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0, 6, 6, 0, 0, 0, 0%.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Kaliwerke Aschersleben.

Sitz in Aschersleben.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Gen.-Dir. Bergrat Dr. h. c. H. Zirkler (Kassel), Gen.-Dir. Paul Georg Ebeling (Westeregeln), Gen.-Dir. Bergrat Walther Köhler (Bad Salzdetfurth), Bergassessor Ernst Riegel (Aschersleben), Fabrik-Dir. Dr. Adolf Witte (Aschersleben), Kaufm. Richard Popendiker (Aschersleben), Bergassessor Heinz Psotta (Aschersleben).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dr. Georg Solmssen [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Berlin); Stellv.: Bankdir. Carl Goetz [Dresdner Bank] (Berlin), Justizrat Dr. Albert Katzenellenbogen (Frankf. a. M.); sonst. Mitgl.: Dr. E. Enno Russell (Berlin), Dr. Karl Kimmich (Köln), Generalmajor a. D. Arno von Poser u. Grob-Naedlitz (Schloß Grubhof bei Lofers-Salzburg), Werner Carp (Düsseldorf), Carl Joergel [Delbrück, Schickler & Co.] (Berlin), Dr. rer. pol. h. c. Benno Weil (Mannheim), Gen.-Konsul Dr. E. v. Schön [Adca] (Leipzig), Carl Marx (Berlin), Geh. Reg.-Rat Dr. Ludwig Rintelen (Düsseldorf), Ludwig Fuld [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Mannheim), Dr. Wilhelm Feit (Berlin-Zehlendorf), Dr. h. c. Jakob Goldschmidt (Berlin), Dr. h. c. Richard Lenel (Mannheim), Dr. Ernst A. Mandel [Deutsche Bank u. Disc.-Ges.] (Berlin), Dr. Arthur Rosin (Berlin), Otto Wolff (Köln a. Rh.).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 1889. — **Eingetr.:** 23./10. 1889. Vor der Begründung als A.-G. hatte das Unternehmen als

Gew. bestanden. — Uebergang eines großen Postens Aktien aus dem Besitz Schmidtmanns an die Disc.-Ges. — 1915 Erwerb der Kuxen-Mehrheit der Gew. Neu-Sollstedt. — 1918 Uebernahme der A.-G. Kaliwerke Hattorf. — Erwerb von 516 Anteilen der Bergwerksbes. Mariagluck u. von 251 Anteilen der Bergwerksbes. Habighorst. — Oktober 1921 genehmigten die Gewerksch.-V. von Heimbildshausen u. Ransbach einen Gemeinschaftsvertrag mit Aschersleben. — Lt. G.-V. v. 29./3. 1922 Zusammenschluß mit den Konzernen Salzdetfurth, Westeregeln u. Leopoldshall zu einem neuen Großkonzern, der etwa  $\frac{1}{4}$  von der Beteil. am Kaliabsatz umfaßt. — Laut G.-V. vom 16./6. 1922 Uebernahme des Vermögens der Ver. Chem. Fabriken zu Leopoldshall. 1 Aschersleben-Aktie zu 1000 M mit Div. f. 1922 = 600 M Leopoldshall-Aktie zu 600 M mit Div. ab 1./7. 1921. — 1925 Verkauf der Beteil. an d. Gew. Braunkohlenwerk cons. Sophie bei Wolmirsleben. — 1930 Verkauf der nom. 1 333 400 RM Vorratsaktien. — 1931 Verkauf des Besitzanteils an der Gew. der Consolidierten Braunkohlengrube Georg bei Königsau, von der Aschersleben die Hälfte der Kuxe besaß, u. Abbuchung des erzielten Buchgewinns auf Beteiligungs-Konto.

### Zweck:

a) Betrieb der bei Aschersleben belegenen, im Eigentum der Ges. stehenden, unter dem Namen „Schmidtmannshall“ konsolidierten Steinsalz-Bergwerke Schmidtmann I—XXI nebst den dazugehörigen Fabrikanlagen u. sonst. Zubehör; b) Gewinnung u. Verwertung von